

H. Sauter's Formosa-Ausbeute.

Cleridae (Col.).

Von Sigm. Schenkling, Dahlem.

Von der Insel Formosa sind bisher noch keine Cleriden beschrieben worden. Bates erwähnt bei der Beschreibung der Sammelausbeute des britischen Konsuls R. Swinhoe von Formosa (Proc. Zool. Soc. London 1866, p. 339—355), daß auch vier Cleriden gesammelt wurden, gibt aber keine Namen an.

Der intensiven Sammel Tätigkeit des Herrn H. Sauter, der an verschiedenen Orten der Insel sammeln ließ und selbst sammelte, ist es gelungen, innerhalb weniger Jahre über 350 Cleriden in 33 Arten zusammen zu bekommen — ein glänzendes Resultat, wenn man bedenkt, daß von fast allen bisherigen größeren Sammelreisen immer nur verhältnismäßig wenig Vertreter dieser Coleopterenfamilie gesammelt wurden.

Was die zoographische Zugehörigkeit der gesammelten Cleriden anbetrifft, so ist ein deutlicher tropischer Einschlag unverkennbar. Soweit die Arten auch außerhalb der Insel Formosa gefunden wurden, kommen fast nur Fundorte des indomalayischen Gebiets in Frage, denn auch die Fauna des südlichen Japan weist neben einigen paläarktischen in der Hauptsache tropische Formen auf, und die nächsten Verwandten der Arten finden sich in Birma, auf Malakka und den indischen Inseln. Dieselben Verhältnisse finden sich nach dem in unserem Museum vorliegenden und dem mir sonst von Formosa bekannt gewordenen Material auch bei den übrigen Coleopterenfamilien. Demgegenüber konnte G. Böttcher auf Grund der Bearbeitung der Fliegengattung *Sarcophaga* (Ent. Mitteil. I, 1912, p. 163—170) den „exquisit paläarktischen Charakter der Dipteren-Fauna von Formosa“ feststellen (briefliche Mitteilung vom 25. I. 1912).

I. Clerinae.

I. Tillini.

1. *Cylidrus cyaneus* F. — 2 Ex. Fuhosho VIII. 1909; Kosempo V. 1912.

Über die große Variabilität dieser von Zentralafrika über Madagaskar, Ceylon und die indischen Inseln bis nach den Inseln Ozeaniens verbreiteten Art habe ich in Ann. Mus. Nat. Hung. I, 1903, p. 397 und Deutsche Ent. Zeitschr. 1906, p. 242 berichtet. Die beiden vorliegenden Exemplare gehören zu der seltenen Farbenabweichung (ich kenne nur noch ein Exemplar von Palembang), bei der die ganzen Vorderbeine und die Spitze des sonst bräunlichen Abdomens schwarz sind. Das eine Stück zeichnet sich durch einen deutlichen grünen Schimmer aus.

2. *Cladiscus sanguinicornis* Spin. — 4 Ex. Kosempo V. 1912; Banshoryo VI. 1912.

Im Deutschen Ent. Museum befinden sich Stücke dieser Spezies von Nüghiri Hills und von den Andamanen; Gorham erwähnt die Art von Kanara und Belgaum.

3. *Cladiscus Sauteri* nov. spec.

Niger, capite, prothorace scutelloque rufis, capite prothoraceque leviter punctulatis, hoc lateribus dense punctatis et rugosis, antennis serratis, elytris grosse seriatim punctatis, apice fere laevibus.

Long. 11—15 mm. — 2 Ex. Kosempo VI. 1911; Banshoryo VI. 1912.

Die Spitze der Mandibeln und der Taster wie die Fühler schwarz, Glied 4—10 der letzteren stark gesägt. Schultern und Spitze der Flügeldecken nur fein punktiert und schwach gerunzelt. Brust sehr fein punktiert; Hinterleib glänzend, fein gekörnelt, der vorletzte Abdominalring des einen Exemplars (♂?) am Hinterrande bogenförmig ausgeschnitten. Die Tarsalanhänge und die Klauenspitzen der sonst schwarzen Beine rötlich, die Vorder- und Mittelhüften gelbrot.

Bei den ähnlichen *Cl. obeliscus* Lewis und *Cl. Weyersi* Kraatz (vielleicht mit der Lewis'schen Art identisch?) ist der Kopf schwarz, auch hören die Punktreihen der Flügeldecken viel weiter vor der Spitze auf.

4. *Cladiscus terminalis* nov. spec.

Testaceo-brunneus, elytrorum apice, antennis pedibusque nigris, oculis magnis, antennis serratis, elytris dense seriatim punctatis, apice fere laevibus.

Long. 9 mm. — 1 Ex. Taihorinsho X. 1909.

Die Augen sind bei dieser Art viel größer und die Stirn infolgedessen viel schmaler als bei allen mir bekannten Arten der Gattung (ob sexuelles Merkmal?). Fühler schwarz, schon vom 3. Gliede an lang gesägt. Die Punktreihen der Flügeldecken, ziemlich fein; nur

das letzte Sechstel der Decken ist schwarz. Brust und Hinterleib braunschwarz.

5. *Tillus birmanicus* Gorb. — 8 Ex. Kosempo V. 1912; Banshoryo VI. 1912.

Sonst von Birma und Sumatra bekannt.

6. *Gastrocentrum unicolor* White (*pauper* Gorb.). — 2 Ex. Kosempo IX. 1911 und V. 1912.

Ein kleines Exemplar von 10 mm, das andere von 12 mm Länge. Das Tier wurde von Luzon beschrieben; im Deutschen Ent. Museum befindet sich auch ein Stück mit der Fundortsangabe Ostindien.

7. *Callimerus nigromarginatus* Kuw. — Viele Ex. Kosempo VII.—IX. 1911; V. 1912.

Der schwarze Seitenrand der Flügeldecken verbreitert sich meistens weit über die Scheibe, so daß fast die ganzen Decken (mit Ausnahme der Schildchengegend) schwarz sind. Dagegen verschwindet mitunter der dunkle Seitenrand des Halsschildes, und auch die Hinterbeine sind oft ganz gelb. An der Außenseite der Hinterschienen sitzt kurz vor dem Ende ein kleiner, stumpfer, behaarter Zahn.

8. *Callimerus duodecimpustulatus* nov. spec.

Coeruleo-niger, albo crinitus, capite subtiliter, pronoto elytrisque fortiter punctatis, prothoracis margine posteriore, scutello elytrorumque plagis sex albosquamosis.

Long. 6—8 mm. — 7 Ex. Kankau IV.—V. 1912; Kosempo V. 1912; Banshoryo VI. 1912.

Der ganze Käfer blanschwarz, lang abstehend weiß behaart. Kopf glänzend, nicht sehr dicht punktiert, Stirn vorn und an den Seiten dichter punktiert und zum Teil fein gerunzelt; Fühler schwarz, die Keule mitunter bräunlich. Halsschild gewölbt, länger als breit, an den Seiten kräftig gerundet, dicht und ziemlich grob punktiert, hinten an den Seiten dicht weiß beschuppt. Schildchen dicht weiß behaart. Flügeldecken viel gröber als das Halsschild, aber weniger dicht punktiert, an den Seiten und an der Spitze ist die Punktierung am dichtesten. Sechs Flecke auf jeder Flügeldecke dicht weiß beschuppt, und zwar zwei Flecke im vorderen Viertel in gleicher Höhe, der innere rundlich, der äußere stark quer und fast den Seitenrand erreichend, beide Flecke zuweilen zu einer Binde zusammenfließend, ein runder Fleck dicht hinter der Mitte neben der Naht, dahinter zwei Flecke wie die im vorderen Viertel, die ebenfalls oft zusammenfließen, endlich eine längliche Makel kurz vor der Spitze. Brust an den Seiten dicht weiß beschuppt. Beine, besonders die Schienen, lang weiß behaart; Schienen ohne Zahn.

Gehört zur Gruppe der *Callimerus* mit mehr gewölbttem Körper, zu der auch *C. cribratus* Schklg. von Bengalen und *C. pulcher* Schklg. von Birma gehören.

2. *Clerini*.

9. *Opilo formosanus* nov. spec.

Niger, nitidus, dense albo crinito, capite densissime, prothorace minus dense punctato, ore, palpis antennisque rufis, elytris antice seriatim, postice irregulariter dense punctatis, rufo-brunneis, pone medium macula laterali nigra, femoribus basi flavis, deinde nigris, tibiis tarsisque rufo-brunneis.

Long. 11,5–12 mm. — 3 Ex. Taihorin VI. 1911.

Diese Art steht dem *O. triangulus* Schklg. von Cochinchina sehr nahe. Das Halsschild ist weniger dicht und gröber punktiert, an den Seiten stark gerunzelt. Die Reihenpunktierung der Flügeldecken ist hinter der schwarzen Makel nur undeutlich sichtbar, da hier (und schon in dem schwarzen Fleck) eine dichte unregelmäßige Punktur auftritt; die beiden ersten Punktreihen hören schon im vorderen Drittel auf. Der schwarze Seitenfleck der Flügeldecken befindet sich hinter der Mitte und ist nach innen nicht dreieckig zugespitzt. Auf der Unterseite sind Kopf und Brust schwarz, der Hinterleib braunschwarz, an der Spitze rötlich. Die Hüften und der (kleinere) Basalteil der Schenkel sind gelb, der Rest der letzteren schwarz, die Schienen und Tarsen sind rot, die Tarsalanhänge gelb. — Die drei letzten Fühlerglieder sehr breit, dadurch die Keule deutlich abgesetzt.

10. *Opilo difficilis* nov. spec.

Rufo-brunneus, albido crinitus, capite densissime subtiliter punctulato, prothorace fortiter punctato, lateribus ruguloso, elytris longitudinaliter impressis, seriatim punctatis, in medio macula indistincta flavida, pedibus rufis, femorum basi flavis, ante apicem femorum nigris.

Long. 9 mm. — 1 Ex. Taihorinsbo IX. 1909.

Kopf durch die sehr dichte und feine Punktierung matt, Fühler und Taster rot, Fühlerkeule undeutlich, da ihre Glieder viel länger als breit sind. Halsschild auf der Scheibe sehr dicht und ziemlich grob punktiert, nach den Seiten hin runzlig, hinter dem Vorderrande eine auf der Mitte spitz nach hinten gezogene Querrfurche, dahinter jederseits ein kleiner Höcker. Flügeldecken der Länge nach eingedrückt, bis zur Spitze regelmäßig punktiert, dazwischen fein unregelmäßig punktuert, auf der Mitte ein undeutlicher heller Wisch.

Gehört in die Verwandtschaft von *O. impressipennis* Gorb. und

unistriatus Schklg., von beiden besonders durch die vollständige regelmäßige Reihenpunktierung der Flügeldecken wie durch die gröbere Skulptur des Halsschildes unterschieden.

11. *Orthrius prolongatus* nov. spec.

Rufo-brunneus, nitidus, pilosus, capite fere laevi, prothorace sparsim punctato, elytris antice striato-punctatis, apice singulatim prolongatis.

Long. 11—13 mm. — 6 Ex. Taihorinscho III. und X. 1909; Kosempo VIII. 1911; Taihorin IX. 1911; Kankau IV.—V. 1912.

Der ganze Käfer rotbraun, nur die Mandibeln (die Basis ausgenommen) und die Augen schwarz. Kopf äußerst fein und zerstreut punktiert. Halsschild mit fast geraden Seiten, fast um die Hälfte länger als breit, auf der Scheibe einzeln mehr oder weniger tief punktiert, die Basis in der Mitte fast glatt, an den Seiten mit einer kurzen, scharfen Längsfurche. Flügeldecken mit Reihen von scharfen Punkten, die beiden ersten Reihen schon im vorderen Viertel oder Drittel aufhörend, die folgenden allmählich länger werdend, so daß die äußersten fast die Spitze erreichen; als Verlängerung der Punktreihen treten schwache Längsfurchen auf. Die Spitze jeder Decke ist lang nach hinten und außen spitz ausgezogen, dadurch ist die Art von allen übrigen Spezies der Gattung leicht zu unterscheiden.

12. *Xenorthrius umbratus* nov. spec.

Nigro-brunneus, nitidus, longe flavido setosus, capite, prothorace, elytrorum parte postica, antennis, tibiis tarsisque rufobrunneis, femoribus basi albidis, apice rufis, ante apicem nigro maculatis, pectore nigro-brunneo, elytris antice nigrescentibus, ante medium fascia flavida denticulata, capite fere glabro, prothorace parce subtiliter punctato, elytris grosse seriatim punctatis, interstitiis acute carinulatis, punctis ante apicem evanescentibus.

Long. 6,5—8 mm. — Viele Ex. Kosempo IX. 1911 und V. 1912; Kankau IV.—V. 1912.

Kopf stark glänzend, rot bis rotbraun, fast glatt, nur mit Porenpunkten für die zahlreichen langen gelblichen Haare, Taster und Fühler rot, die Keule oft angedunkelt. Halsschild auf der Scheibe fast runzlig, aber sehr flach punktiert, im übrigen Teile fast glatt; bei manchen Exemplaren ist die Punktierung auch auf der Scheibe kaum wahrnehmbar. Die gelbliche Binde der Flügeldecken läßt den äußersten Rand frei und ist an der Naht und ebenso auf der Mitte jeder Decke spitz nach vorn gezogen; die schwärzliche Farbe zu beiden Seiten der hellen Querbinden läßt stets die Spitze, oft bis zu

$\frac{1}{3}$ bis $\frac{1}{2}$, und meist auch die Basis um das rote Schildchen herum rot.

Mit *X. ephippiatus* Gorb. verwandt, unterschieden durch die durch die helle Querbinde durchgehende Punktierung, die gefleckten Beine usw.

13. *Xenorthrius umbratus* Schklg. var. *simplex* Schklg.

Viele Ex. Taihorinsho VIII.—X. 1909; Kosempo IX. 1909 und VII. 1911; Hoozan 1910.

Ich ziehe die von mir in Stett. Ent. Zeit. LXIV, 1902, p. 16 nach Exemplaren von Honkong beschriebene Art *simplex*, von der mir auch Stücke aus dem inneren China bekannt geworden sind, jetzt als Varietät zu der vorigen Art. Die von Formosa vorliegenden Exemplare haben eine undeutlichere Skulptur des Halsschildes und auf der Mitte der Flügeldecken einen verwaschenen gelblichen Wisch, sonst kann ich keinen wesentlichen Unterschied finden.

14. *Stigmatium* sp.¹⁾. — 1 Ex. Hoozan III. 1910.

15. *Phaeocyclotomus* sp. — 1 Ex. Hoozan 1910.

16. *Dasyroclerus ceramboides* Motsch. — 1 Ex. Hoozan 1910.

Von Ceylon bekannt.

17. *Ommadius nigromaculatus* Lewis. — 11 Ex. Hoozan; Alikang; Kosempo XI. 1908 und V. 1911; Fuhosho VIII. 1909.

Von Süd-japan (Kiushiu) beschrieben.

18. *Ommadius pectoralis* nov. spec.

Brunneus, fronte fere parallela, carinata, antennarum articulis duabus primis flavis, proximis fere nigris, clava brunnea, vertice transversim striolato, prothorace dense viridi-vel aureo-flavo tomentoso, antice subtilissime transversim striolato, elytris ad medium usque seriatim punctatis, antice flavis, deinde brunneis, dense griseo tomentosis, fasciis tribus humerisque nigro-brunneis, pectore brunneo, in medio rufo, abdomine rufo, pedibus flavis, nigro maculatis et annulatis.

Long. 8—11,5 mm. — Viele Exemplare Fuhosho VII. 1909 und VIII. 1911; Taihorinsho IX. 1909; Hoozan 1909; Kosempo VIII. 1911; Alikang X. 1911; Kankau IV.—V. 1912.

Halsschild außer den beiden üblichen Querfurchen im hinteren Drittel des Seitenrandes mit einer kräftigen Grube, die ganze Oberseite dicht grüngelb bis goldgelb tomentiert, außerdem mit langen

¹⁾ Von dieser schwierigen Gattung (sens. lat.) liegt noch mehr Material vor, das ich vorläufig, bis weitere Stücke eingelaufen sind, unbearbeitet lassen möchte.

gelben Haaren besetzt, zu beiden Seiten der Mitte hinten etwas eingedrückt, so dass bei manchen Exemplaren die Spur eines Kieles entsteht. Flügeldecken bis zur Mitte mit regelmäßigen Punktreihen, die Punktierung dann durch die dichte Behaarung grösstenteils verdeckt; Vorderrand mehr oder weniger gelb; die vordere Querbinde im ersten Drittel aus zwei Flecken bestehend, von denen der äussere grössere nach hinten und außen einen langen Haken aussendet, der fast die breite Mittelbinde erreicht, deren Vorderrand genau auf der Mitte der Flügeldecken liegt, ihr Hinterrand ist tief eingebuchtet, die Naht bleibt schmal grau behaart; die dritte Querbinde besteht aus einem schrägen, queren Fleck, der weder den Rand noch die Naht erreicht; ausser diesen Binden resp. Bindenflecken sind noch die Schulter und ein Fleck am Seitenrande dicht hinter der Schulter schwärzlich, sowie bei manchen Exemplaren ein undeutlicher Fleck jederseits neben dem Schildchen. Vorderbrust schwärzlich, Mittel- und Hinterbrust braun, auf der Mitte in grösserer oder geringerer Ausdehnung rötlich bis gelblich; Hinterleib rotgelb. Hüften gelb; Schenkel gelb, die (kleinere) Endhälfte schwarzbraun, jedoch ein kleiner Fleck vor der Spitze gelb, an den Vorderschenkeln ist häufig nur ein Fleck auf der Oberseite schwärzlich; Vorder- und Mittelschienen gelb, ihr Aussenrand schwarzbraun, aber die Spitze gelb wie auch an den sonst ganz schwarzbraunen Hinterschienen; Tarsen gelb, auf der Oberseite gebräunt.

Gehört in die Gruppe *O. fallax* Kuw., *similis* Kuw. und steht namentlich der erstgenannten Spezies nahe.

19. *Anthicoclerus anthicoides* West. — 2 Ex. Taihorin VII. 1911; Kosempo VIII. 1911.

Eine von Ostindien über die indischen Inseln bis nach Neu-guinea verbreitete Art.

20. *Neoclerus quinquemaculatus* Gorb. — 2 Ex. Fubosho IX.—X. 1909.

Bei dem einen Exemplar ist die Scheibe des Halsschildes, ausgenommen der Vorderrand, vollständig geschwärzt; bei dem anderen Exemplar ist der sonst gemeinsame Basalfleck der Flügeldecken in zwei getrennte Flecke aufgelöst.

II. *Corynetinae*:

3. *Enopliini*.

21. *Allochotes dichroa* Lewis. — 1 Ex. Kankau IV. 1912.
Wurde von Kashiwagi auf Yamato (Japan) beschrieben.

22. *Allochotes Sauteri* nov. spec.

Testacea, nigro setosa, mandibularum apice oculisque nigris, elytris cyaneis, capite prothoraceque subtilissime, elytris fortius punctatis.

Var. — Capite partim, prothoracis maculis nonnullis, antennis (basi apiceque exceptis), tibiis tarsisque nigris vel nigricantibus.

Long. 6—10 mm. — 15 Ex. Kankau IV. 1912.

Kopf vorn mit langen, gelbweißen, auf der Stirn wie auf der ganzen übrigen Oberseite mit ziemlich langen, schwarzen Haaren besetzt. Kopf und Halsschild sehr fein und ziemlich einzeln punktiert. Beine, besonders die Schienen, lang gelb behaart.

Bei den meisten der vorliegenden Exemplare tritt auf verschiedenen Körperteilen eine braune bis schwarze Färbung auf. Der Kopf ist bis auf den vorderen Teil fast ganz schwarz. Das Halsschild weist außer einem Wisch am Vorderrande fünf Flecke auf, von denen die beiden seitlichen die kleinsten sind, die zwischen dem Mittelfleck und den Seitenflecken gelegenen größeren Makeln sind sehr verschieden geformt und zuweilen in mehrere kleine Flecke aufgelöst. An den Fühlern ist das erste Glied und die Spitze des letzten Gliedes gelb, alles übrige ist braun bis schwarz. Das Schildchen ist braun. Der Hinterleib ist zuweilen angedunkelt.

23. *Allochotes violaceipennis* nov. spec.

A. Sauteri simillima, elytris violaceis, densius subtiliter punctatis.

Long. 7,5 mm. — 1 Ex. Kankau IV. 1912.

Der vorigen Art ähnlich, die Flügeldecken sind aber viel dichter und feiner punktiert und von lebhaft violetter Farbe. Der Hinterleib ist gebräunt.

24. *Tenerus signaticollis* Cast. — 1 Ex. Banshoryo VI. 1912.

Die Art wurde von Java beschrieben und ist auch von anderen Inseln des malayischen Archipels bekannt.

25. *Tenerus Hilleri* Har. — Viele Ex. Taihorinsho VIII. und X. 1909; Fuhosho IX. 1909; Alikang X. 1910; Kosempo VII. und X. 1911; Kankau IV.—V. 1912.

Harold beschrieb die Art von Hagi (im Süden von Hondo).

26. *Tenerus higonius* Lewis. — Viele Ex. Taihorinsho VIII. bis IX. 1909; Anping IV. 1912; Kankau IV.—V. 1912.

Wurde von Kiushiu, einer der südlichen Inselgruppen des japanischen Reiches, beschrieben.

27. *Tenerus maculicollis* Lewis. — 8 Ex. Kankau IV. 1912.

Ebenfalls von Kiushiu beschrieben. Nach der sehr kurzen Beschreibung läßt es sich nicht mit Sicherheit feststellen, ob die Deter-

mination richtig ist. Vor allem erwähnt Lewis nichts über die Fühler; bei den vorliegenden Exemplaren trägt Glied 4—10 der Fühler innen einen langen Ast statt der sonstigen Sägezähne. — Bei mehreren Stücken fehlt der dunkle Fleck des Halsschildes, so daß der letztere einfarbig rot ist.

28. *Tenerus formosanus* nov. spec.

Rufo-testaceus, antennis, prothoracis margine antico, elytris, abdominis apice, tibiis tarsisque nigris.

Long. 8,5 mm. — 1 Ex. Kosempo VIII. 1911.

Kopf glänzend schwarz, schwarz behaart, sehr fein und ziemlich dicht punktiert, Clypeus (sein äußerster Vorderrand schwarz) und Oberlippe rot, Fühler schwarz, auch das Basalglied. Halsschild rotgelb, der Vorderrand schwarz, viel stärker als der Kopf punktiert, mit langen Haaren von der Farbe des Grundes besetzt. Flügeldecken schwarz, schwarz behaart, sehr dicht, teilweise zusammenfließend punktiert und dadurch matt erscheinend, mit einer bis über die Mitte reichenden Rippe. Unterseite gelbrot, die Spitze des Abdomens und eine Längsmakel auf der Mitte der vorhergehenden Ringe schwarz. Schenkel gelbrot mit kurzer schwarzer Spitze, Schienen und Tarsen schwarz, die Tarsalanhänge und die Klauen rot.

Dem *T. cyanopterus* Spin. und *flavicollis* Gorh. ähnlich.

29. *Pelonium mundum* nov. spec.

Nigro pilosum, capite prothoraceque aeneo-viridibus, hoc dense cribrato, antennis nigris, elytris nigro-violaceis, dense punctatis, corpore subtus pedibusque cyaneis.

Long. 9 mm. — 1 Ex. Kosempo VIII. 1911.

Kopf und Halsschild erzgrün glänzend, ersterer fein, letzterer sehr grob punktiert, Fühler schwarz, matt. Schildchen erzgrün. Flügeldecken dunkelviolet, fast matt, sehr dicht, aber nicht so grob wie das Halsschild punktiert, die Punktierung an der Basis sparsamer und etwas feiner. Die ganze Oberseite lang schwarz behaart, die Beine, besonders die Schienen, mit noch längeren gelben Haaren besetzt.

30. *Pelonium formosanum* nov. spec.

Cyaneum, nigro pilosum, capite subtiliter, prothoraco elytrisque fortius punctatis.

Long. 9 mm. — 1 Ex. Kankau IV. 1912.

Der vorigen Art in Gestalt und Größe ähnlich, aber der ganze Körper mit Ausnahme der mattschwarzen Fühler und der braunen Augen schön blau, überall lebhaft glänzend, unten teilweise grün

schimmernd. Oberseite dicht schwarz behaart, die Beine wie bei der vorigen Art dicht und lang gelb behaart. Die Punktierung auf Halsschild und Flügeldecken ziemlich gleich, nur an den Seiten des ersteren sind die Punkte etwas gröber und dichter.

31. *Pelonium lividipenne* nov. spec.

Capite prothoraceque nitidis, aeneo-viridibus, corpore subtus pedibusque nigro-coeruleis, capite subtilissime, pronoto in medio subtiliter, lateribus densissime et creberrime punctato, elytris lividis, fere opacis, flavo pilosis, subtiliter punctatis.

Long. 6—8 mm. — 7 Ex. Hoozan V. 1910; Kosempo VII. und VIII. 1911.

Durch die Färbung und die gelbe Behaarung der Flügeldecken von den beiden vorigen Arten leicht zu unterscheiden.

Mit den obigen drei Spezies sind nun acht Arten der Gattung *Pelonium* aus der indo-malayischen Region bekannt; dieselben lassen sich nach der Färbung leicht folgendermaßen erkennen:

1. Oberseite einfarbig.
2. Oberseite rot- bis gelbbraun.
3. Unterseite gelb *extraneum* Gorch.
- 3a. Unterseite schwarz *Gorhami* Lohde
- 2a. Oberseite nicht gelbbraun.
4. Oberseite blau *formosanum* Schklg.
- 4a. Oberseite schwarz *nigroaeneum* Gorch.
- 1a. Oberseite nicht einfarbig.
5. Kopf und Halsschild erzgrün.
6. Flügeldecken violett *mundum* Schklg.
- 6a. Flügeldecken gelbbraun *lividipenne* Schklg.
- 5a. Kopf und Halsschild rot.
7. Flügeldecken schwarz mit heller Spitze *defletum* Schklg.
- 7a. Flügeldecken schwarz mit undeutlicher roter Mittelbinde *discrepans* Gorch.

4. *Corynetini*.

32. *Necrobia ruficollis* F. — Viele Ex, Kosempo IX. 1909 und X. 1911. — Kosmopolit.

33. *Necrobia rufipes* Degeer. — 2 Ex. Anping VI. 1911. — Kosmopolit.